

Station 1

Aufgabe

Sichtweisen über Natur

Sich mit dem Phänomen Natur auseinandersetzen

1. Unterstreiche auf den Karteikarten die jeweiligen Schlüsselbegriffe.
2. Fülle deine persönliche Karteikarte aus.
3. Erstell einen Begriffsstern zur Natur, in dem die verschiedenen Sichtweisen deutlich werden.
4. Versuche abschließend, Natur zu definieren.

Winfried Röser: Stationenlernen Ethik 9./10. Klasse
© Persen Verlag



Station 2

Aufgabe

Natur – Grundlage unseres Lebens

Die Bedeutung der Natur für den Menschen kritisch betrachten

1. „Natur ist die Grundlage unseres Lebens.“ Belege diese Aussage durch den Aufruf von Mutter Natur.
2. Schreibe der Mutter Natur einen Antwortbrief, in dem du deine persönliche Meinung darlegst.
3. Erläutere den Widerspruch von unberührter Natur und Akzeptanz von „Fehlern“ und formuliere mindestens noch zwei weitere Beispiele.

Winfried Röser: Stationenlernen Ethik 9./10. Klasse
© Persen Verlag

Station 1

Material

Sichtweisen über Natur

Schüler der 10. Klasse haben Karteikarten zur Frage „Was ist Natur?“ ausgefüllt. Die folgenden elf Beispiele liegen ungeordnet auf einem Klassentisch.

Natur ist, was draußen wächst und lebt; Wald und Wiesen, Getreide und alle Tiere.

Natur ist alles das, was nicht vom Menschen erfunden oder geschaffen wurde.

Natur wächst und gedeiht ohne Zutun des Menschen frei und unberührt, mithilfe des Menschen als Park oder Anlage.

Natur kann wunderschön sein; sie kann aber auch belasten und bedrohen.

Auch der Mensch ist Teil der Natur. Er sollte sie erhalten und schützen.

Bei Natur denke ich zuerst an die unberührte Natur, wo kein Mensch seine Hand im Spiel hatte.

Was nützt mir die freie Natur, wenn der Apfel voller Würmer und Flecken ist?

Natur ist der Gegensatz von Technik und Wissenschaft.

Der Mensch zerstört die Natur immer ein Stückchen mehr und beraubt sich damit seiner Lebensgrundlage.

Natur lässt sich von den Naturwissenschaften nicht einspannen. Sie ist und bleibt unberechenbar und immer gut für eine neue Überraschung.

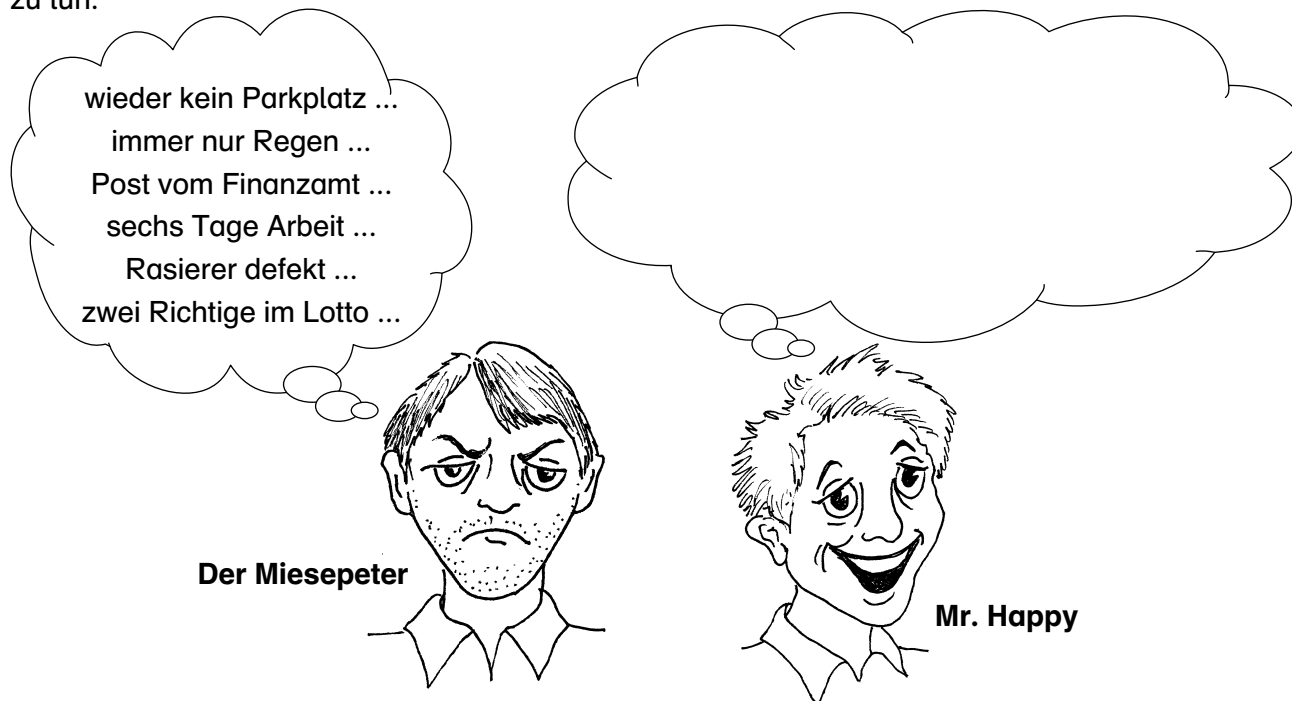
Natur ist das, was aus sich selbst entstanden ist, neu entsteht und sich verändert, wie Tiere, Pflanzen, Flüsse, Gebirge, Gestirne, Wetter ...

Station 3

Material

Schritte zum Glück

So sehr sich der Mensch nach Glück sehnt – er hat es selbst in der Hand, etwas für sein Glück zu tun.



Mr. Happy lebt nach dem Grundsatz: Wenn ich jetzt nicht glücklich bin, werde ich es nie sein. Das sind seine Lebensweisheiten:

- Ich spiele konkret durch, mit wem ich gern tauschen möchte, wer scheinbar glücklicher ist als ich. Wenn ich mir dann dessen Sorgen und Probleme, Chancen und Gefahren, Erwartungen und Enttäuschungen vorstelle, bin ich stets mit meinem Los glücklich.
- Wenn es mir schwerfällt, mich momentan für eine Option zu entscheiden, freue ich mich einfach, dass ich mehr als eine Möglichkeit habe.
- In den meisten Fällen erreicht man mit 20 % des Aufwandes 80 % der Wirkung. Dadurch spart man viel Zeit und Energie, Zeit, die dann zum Glücklichen zur Verfügung steht.
- Es ist nicht die Schönheit, die Glück verspricht, sondern die Ausstrahlung oder das besondere Flair.
- Gib dich mit dem kleinen Glück zufrieden und warte nicht auf das große, denn kleine Glücksmomente kommen viel öfter vor.

Noch einen Tipp zum Abschluss:

Tagebuch Mr. Happy:

Montag, 5. Mai 2014

- *Ich kam zehn Minuten früher zur Arbeit als geplant, da der montägliche Stau geringer war als erwartet.*
- *Obwohl mein Schreibtisch voll mit unerledigten Vorgängen ist, bin ich glücklich, denn eine Kollegin hat ein Problem für mich erledigt.*
- *Schön war die halbe Stunde Mittagspause auf der Bank in der Sonne.*